

# Evang.- Luth. Kirchengemeinde Roth

*„Unsere von 2014 - 2020 restaurierten  
historischen Gräber“*

auf dem Rother Friedhof von 1540,  
an der Kreuzkirche



## Liebe Besucher des Friedhofs,

unsere Geschichte zu bewahren und zu pflegen,  
gab Anlass zu der Restaurierung von einem Teil  
unserer historischen und denkmalgeschützten Gräber  
aus verschiedenen Jahrhunderten, die auf dem historischen  
Teil unseres Friedhofs an der Kreuzkirche zu finden sind.

Der Friedhof an der Evangelischen Stadtkirche war zu klein geworden.

Es liegt im Dunkeln, welches die ersten Gräber waren,  
als man diesen Friedhof nach der Reformation 1540 in Roth schuf.  
Nun haben wir uns 2014 dazu entschieden, diese historischen Gräber  
vor weiterem Verfall zu schützen, und verschönern zu lassen...  
für rund 40.000 €, im Blick auf eine nachhaltige Wertschätzung.

\*

### Es grüßen:

Der Kirchenvorstand und der Friedhofsausschuss  
Pfarrer Joachim Klenk, stellv. Dekan  
Gabriele Stütz - Friedhofsverwaltung  
Diakonin Anneliese Weidinger, Friedhofsorganisatorin

\*

### Wir danken:

allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Restaurierungen  
finanziell und durch fachliche Mitarbeit möglich gemacht haben.

Bezirk Mittelfranken  
Landkreis Roth  
Bayer. Landesamt für Denkmalschutz  
Stadt Roth  
Familien Adam & Wünsch  
Architekt Michael Gsaenger  
Restaurator Andre Jeschar

# HISTORIE DES FRIEDHOFS AN DER KREUZKIRCHE

## Roth um 1540

### Neuer Gottesacker in Roth

Ein neuer, dritter „GOTZACKER“  
entsteht neben den bereits bestehenden an Nikolauskapelle und Stadtkirche,  
außerhalb der Rother Stadtmauer  
am Alten Kiliansdorfer Weg, heute Münchner Straße 28.

Die Steine für die Umfriedung  
stammen von der damals nicht mehr genutzten  
„Nikolauskapelle“ am Willy-Supf-Platz,  
und den dazu gekauften Sandsteinquadern aus Rittersbach.  
Zu gleicher Zeit wird das Schloss Ratibor gebaut.



# FRIEDHOFSPLAN 2020



# Historie der Evangelisch Lutherischen Kreuzkirche in Roth

1606

**Markgraf von Brandenburg Ansbach Joachim Ernst 1583-1625**  
erlaubt die Friedhofskirche

3. Mai 1625

## **Kreuzkirche**

Der Name „Kreuzkirche“ entstand in Anlehnung an:  
Helena, die Mutter des römischen und ersten christlichen Kaisers Konstantin (288-337)  
Altar mit Jesus am Kreuz,  
die das *Heilige Kreuz* am 3. Mai in Jerusalem findet  
Altar mit dem Bildnis des Heilands am Kreuz

Nach 1625

**Mehrmalige Verwüstung des Innenraums der Kreuzkirche**  
während des 30jährigen Krieges (1618-1648)

1657

**Neubau der Kreuzkirche, Gottesdienste**

1658

**Bemalung der Kreuzkirche innen**

*Jesus und die 12 Apostel*

nach 1767

**Vergrößerung der Kreuzkirche**

Rokoko-Grabmonument der *Stieberfamilie* auf dem Friedhof

1806

Das nun bayerische Franken hat München zur Hauptstadt

1822

**Lage der Kreuzkirche**

nun an der großen Fernstraße in den Süden  
über Augsburg und München (B2)

1869

**Sanierung der Kreuzkirche:**

*Bildhauer Feuerlein* übernimmt die Malerarbeiten,  
und *Müllermeister Ammon aus Barnsdorf*  
stiftet den Altar und die Kanzeldecke.

Hinzu kommen zwei Leuchter und ein vergoldetes Kreuzifix.

1875

**Musik in der Kreuzkirche**

Stiftung einer neuen Orgel

1903

**Neugotische Ausstattung in der Kreuzkirche:**

*Der Industriearon Wilhelm von Stieber*

lässt das Gotteshaus für 9146,27 Mark neu gestalten,  
stiftet ein Harmonium, statt Orgel

Auch vier farbige Fenster mit theologischen Aussagen  
aus dem Neuen Testament über Tod, Trost und Auferstehung,  
mit Stieberwappen.

aus der *Königlich Bayerischen Hofglasmalerei F.X.ZETTLER*.

Im Chor entstehen die vier Evangelisten  
Matthäus, Markus, Lukas und Johannes

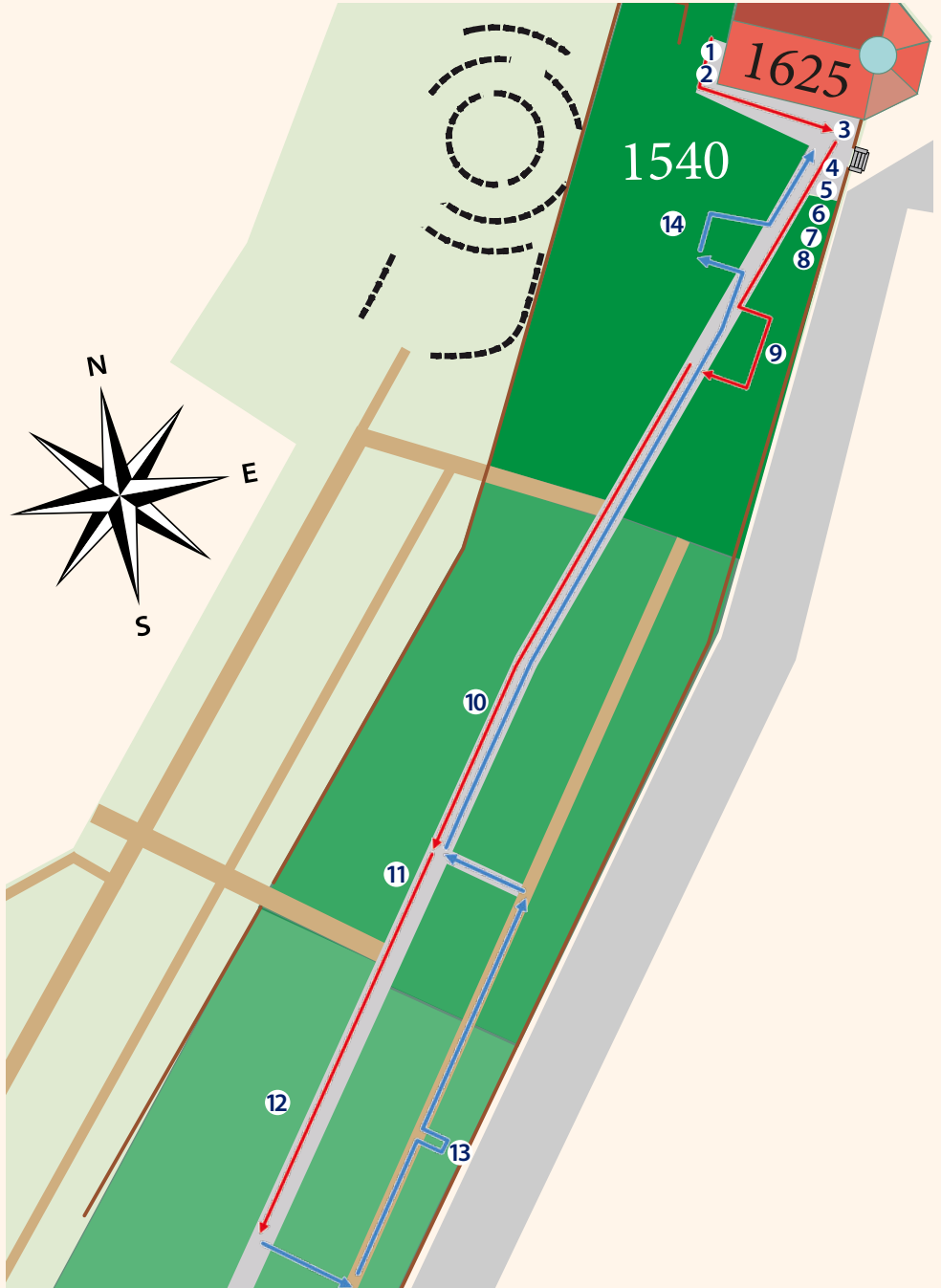
*Glocke der Kreuzkirche*

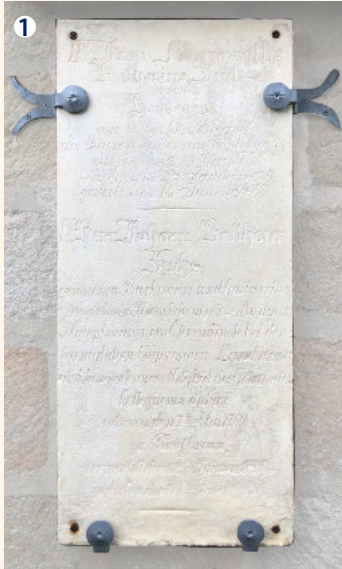
Die Glocke im Fachwerkdachreiter ist aus dem 15. Jahrhundert  
mit der Umschrift in spätgotischen Minuskeln

„ave maria gratia plenadominus tecumbenedicta tu in tu in mulieribus“

**„Gruß Dir Maria, Gnaden erfüllet, Gott gebenedeite,  
selig, selig bist du mit den Frauen.**

# Friedhofsplan mit Rundgang





**Epitaphe** aus Solnhofer Kalkstein,  
an der westlichen Kirchenaußenwand

IV.

## Margaretha Katharina Fuchs

geb. Herdegen aus Markt Schwand  
1775 - 1846

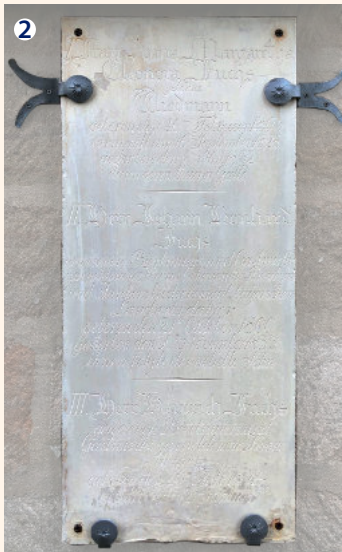
„... theure Mutter und Großmutter ...“

V.

## Johann Balthasar Fuchs

aus Fünfbronn  
1769 - ....

Bierbrauer, Wirt, Besitzer der Gaststätte „Zur goldenen Krone“  
Hauptmann im Ehrendienste bei der  
Koeniglichen bayerischen Landwehr,  
langjaehriges Mitglied des Gemeinde-Collegiums Roth



I.

## Anna Margaretha Katharina Fuchs

geb. Wiedman  
1803 - 1832

II.

## Johann Leonhard Fuchs

1800 - 1833

Bierbrauer, Wirt, Besitzer der Gaststätte „Zur goldenen Krone“  
Junker bei der Koeniglichen bayerischen Landwehr in Roth

III.

## Heinrich Fuchs

1824 - ....

Bierbrauer und Gastwirt der Gaststätte „Zur goldenen Krone“



**Epitaph** aus Solnhofer Kalkstein,  
im linken Pfeiler des Eingangstors fest eingelassen

„Hier ruhet in Gott“

## Johann Christoph Greillahn

aus Sankt Petersburg  
1786 - 1846

„Getrennt von denen,  
die durch Bande des Bluts und der Liebe,  
seinem Herzen nah, verwandt, teuer und werth waren,  
schloss sich hier im fremden Lande des Verklärten Blick!

So war es, höchster Gott, dein Wille.

Hier nahm die fremde Erde seine Hülle,  
der Himmel seinen Geist zurück.

Nun bleibt der Trost uns noch,  
den Gott uns hat gegeben.

Das frohe Wiederseh'n in jenem beßren Leben.“

*I.P. Bouijer*



**Epitaph** aus Solnhofer Kalkstein,  
im rechten Pfeiler des Eingangstors fest eingelassen

Krausische Gruft

## Johann Phillip Heinrich Kraus

1735 - 1790

„30 jährig treu verdient gewesen...“  
Hochfürstlich-Brandenburg Onolzbachischen Raths  
Casteners und Stadt-Richters in Roth, auch Richter zu Gmund.

„Redlichkeit und Treue waren ihm heilig,  
Kenntnis des Rechts und Klugheit.“

Des Lebens ihm eigen,  
SO WAR ER.

Frommer Verehrter seines Gottes, unbescholtener Diener  
und eifriger Verteidiger der Rechte seines Fürsten.  
Zärtlicher Gatte, liebevoller Vater.

Sein Ende war sanft.

Seine Seele weilt in den Wohnungen des Friedens.

Ruhe dem Entschlafenden,

hier ruhet die sterbliche Hülle, weiland.





„Hier ruhet die sterbliche Hülle der Witwe“

## Maria Helene Kraus

geb. Hoffmann aus Zirndorf

1740 - 1794

„Rechtschaffen und edel war ihr Leben.

Sie war eine ebenso fromme Tochter, als gute Gattin.  
Sorgfältige Hauswirtin, zärtliche Mutter und glückliche  
Erzieherin zweier Töchter.“

„Kinder und Enkel beweinen in Ihr eine redliche Mutter.  
Den Armen eine milde Wohltäterin und hiesige Stadt.  
Eine allgemein verehrte Mitbürgerin. Ihr Andenken bleibt  
stets ein Segen. Sanft und ruhig war ihr Ende, wie ihr Leben.



**Postament** aus Sandstein  
Quadratisch mit Inschriften, Reliefköpfen  
und schmiedeeisernem Aufsatzkreuz.



**Postament** aus  
Sandstein  
Quadratisch mit  
Inschriften und  
Aufsatzvase

„Frohen Erwachen entgegen, schlummern in diesem Grabe..“

## Johann Lorenz Hechtel

1749 - 1815

Bürger und Müllermeister zu Roth und dessen treue Gattin

## Kunigunde Hechtel

geb. Denkerin, aus Stettin

1757 - 1814

„...schlummert sanft in kühler Erde und Friede  
sei mit Eurer Gruft, bis Euch durch ein allmächtig werde,  
der Herr zum schoenern Leben ruft.“

„Gottes Friede walte über dieser Todesstätte.  
Sie umschließt treuer Eltern sterbliche Hülle.  
Und Ihnen geweiht sei dieses Denkmal kindlicher Liebe.“

8



**Postament** aus Kalkstein,  
quadratisch, mit Inschrift und Aufsatzkreuz

„Dieser Stein deckt die irdische Hülle des“

## Johann Paul Ammon

1762 - 1840

Bürger und Melbermeister in Roth

∞

„Unter diesem Steine ruhet die irdische Hülle der“

## A. Elisabeth Ammon

1762 - 1840

geb. Schoenecker aus Rittersbach

„Sanft und ruhig sei ihr Schlummer  
in der Erde kühlem Schoos .  
Was sie gutes hier getan,  
es ist nicht mit Ihr verschwunden:  
Denn wie sehr das Leben eilt,  
Gutes bleibt und Liebe weit.“

9



**Grabstein** aus Sandstein  
Familiengrab flankiert von vier Vasen,  
Portraitmedallion aus Marmor

**Lilli Seitz** 1870 - 1876

**Prof. Anton Seitz** 1829 - 1900

Professor der bildenden Künste und Maler in München,  
Ehrenbürger der Stadt Roth

**Marie Seitz geb. Bezold** 1841 - 1928

**Lilli Seiler geb. Seitz** 1861 - 1945

**Marie Seiler geb. Schorr** 1885 - 1959

**Dr. Emil Seiler** 1882 - 1973

Direktor der Leonischen Drahtwerke AG

**Bodenplatte:**

**Prof. Wilhelm Seitz** 1872 - 1945

**Candida Seitz** 1875 - 1960

**Antonie Seitz** 1907 - 1974

10



**Marmorkreuz** auf Sockel aus Fossilien  
mit ovaler Marmorplatte

## Andreas Müllerer

1851 - 1919  
Hauslehrer

## Statue auf Postament

Trauernde aus Savonnières-Kalkstein  
Basis mit Portaitrelief, auf Sandsteinsockel

„Hier ruhen in Gott“

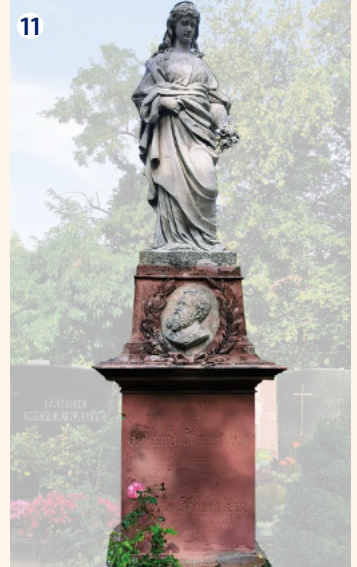
**Eduard Feuerlein** 1834 - 1885  
Bildhauer

∞

**Lisette Feuerlein** 1840 - 1898

Die Feuerleins lebten seit 1350 in Roth.  
Sie waren 100 Jahre lang Landwirte,  
100 Jahre Wagner, durch 9 Generationen Pfarrer  
und die letzten drei Generationen Buchdrucker.  
Seitdem Verleger und Buchhändler.

11



## Statue auf Postament

Blütenstreuender Marmorengel auf Granit-Sockel und -Basis

**Egon Schroeder** 1918 - 1992

Apotheker in der Markgrafen-Apotheke,  
kaufte und renovierte das „Riffelmacherhaus“

## Ruth Schroeder

geb. Weyermann 1923 - 2012

Apothekerin und Gründerin der Markgrafen-Apotheke  
„Es ist vollbracht“

**Maria Riffelmacher** 1887 - 1979

Textilgeschäftsinhaberin  
Erbin des gleichnamigen Hauses

Rückseite des Grabsteins:

**Jean Riffelmacher** 1857 - 1894

**Luise Riffelmacher** 1859 - 1943

**Elise Thiersch** 1890 - 1964

**Malcolm Thiersch** 1879 - 1967

12



## ***Kirchturmbrand 10.6.1878***

Bei dem Brand in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 1878 wurden neben dem Anwesen des Bäckermeisters Honig an der Hauptstraße die Schule und der Kirchturm eingäschert. Nachdem ein Teil der Mehlvorräte im Honigschen Hause gerettet worden waren, stürzte



### **Elisabeth Wiedmann**

1839 - 1878

geb. Lotter aus Treuchtlingen  
Konditorsfrau

### **Phillipp Mühleder**

1843 - 1878

Schneidermeister

### **Georg Kraft**

1840 - 1878

Glasmmeister

### **Liegel**

1878

Tagelöhner

### **Johann Stiel**

1829 - 1878

Kaufmann

Magistratsrat, Mitglied des  
Kirchenvorstandes



## ***Insgesamt verloren 9 Personen ihr Leben.***

die Giebelmauer des Honigschen Hauses plötzlich ein und begrub mehrere Menschen, die an Rettungsaktionen beteiligt waren. Dabei wurden fünf Personen verschüttet, wovon vier Personen nur noch tot geborgen werden konnten:



**Johannes Meyer**  
1849 - 1878 aus Ansbach  
Gastwirt und Besitzer der  
Lengenfeldnerischen  
Wirtschaft „Johannes Meyer“



**Prunkgrab** aus Schilfsandstein  
Hochbarock



## **Johann Philipp Stieber**

Fabrik- und Schlossbesitzer  
1756 - 1836

∞

## **Margaretha Stieber**

geb. Albrecht aus Schwabach  
1783 - 1842

## **Johann Heinrich Stieber**

Fabrikant und Schlossbesitzer  
1815 - 1871

## **Sophie Pauline Stieber**

geb. Hanseemann aus Weissenburg  
1817 - 1881

## **Margaretha Jakobine Wilhelmine Stieber**

1838 - 1840

## **Caroline Friedericke Stieber**

1839 - 1892

## **Friedrich August Wilhelm Stieber**

1841 - 1843

## **Balthasar Stieber**

Fabrikherr  
1806 - 1834

## **Kunigunde Stieber**

geb. Hechtel aus Roth  
1812 - 1834

deren Kinder:

## **Philipp Friedrich Stieber**

1833 - 1856

## **Kunigunde Marie Stauffer, geb Stieber**

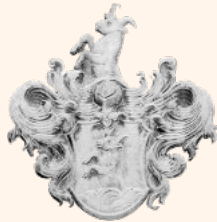
Oberamtsgerichtsassistentin  
1831 - 1865

## **Friedrich Heinrich Stauffer**

Oberamtsrichtersohn  
1854 - 1882

## **Johann Heinrich Stauffer**

Oberamtsrichtersohn  
1859 - 1877



Weitere Familienmitglieder fanden im  
„**Stieber- Mausoleum**“  
im Rednitzgrund ihre letzte Ruhestätte.

## **Friedrich Wilhelm Freiherr von Stieber**

Geheimer Kommerzienrat, Fabrik- und Schlossbesitzer  
1846 - 1915

## **Wilhelmine (Minna) Freifrau von Stieber**

geb. Hindlein  
1870 - 1952

## **Hans Siegmund Freiherr von Stieber**

1897 - 1936 (in Mexiko)

## **Augusta Zink**

geb. von Stieber  
1899 - 1986



**IMAGES**

Idee und Realisation: Eva & Michael Söhn • 91154 Roth • [emsoehn@icloud.com](mailto:emsoehn@icloud.com)

Die zitierten Fakten wurden dem Buch

„Ein Spaziergang durch den Friedhof in Roth“ von Herrn Christian Heid entnommen.